

Ausflug ins MIZ nach Bergen auf Rügen

Am 18.06.2016 machten sich 8 Kolleg*innen auf den Weg ins MIZ (Medien- und Informationszentrum) nach Bergen auf Rügen. Pünktlich 09:01 Uhr fuhr der Zug vom Hauptbahnhof Rostock ab.

Im MIZ angekommen, wurden wir herzlich von Herrn R. Prinz empfangen und sehr sachkundig, humorvoll und engagiert über das MIZ, dessen Ausrichtung und Veranstaltungsarbeit informiert sowie anschließend durch die Einrichtung geführt.

Dafür möchten wir Herrn Prinz und dem MIZ ganz herzlich danken!

Das MIZ wurde im Dezember 2012 als Bildungsinstitut, Veranstaltungsstätte und Kommunikationsort eröffnet und bietet allen Einwohnern des Kreises Bergen sowie interessierten Urlaubern Zugang zu einer schönen Bibliothek. 30.000 aktuelle Bücher, Zeitschriften, Musik-CD's, DVD's, sogar noch häufig nachgefragte Kassetten und Konsolenspiele, sowie online-Zugriffe auf viele e-Angebote stehen hier zur Verfügung.

Im Erdgeschoss befindet sich der Empfang und die einladende Kinder- und Jugendliteratur, im 1. OG findet man Sachbücher und Belletristik. Eine Etage darüber (2.OG) sind die Phonothek und einige PC-Plätze zu finden.

Über das Dachgeschoss erstrecken sich zwei helle Seminarräume und eine wunderbare Terrasse, die einen herrlichen Rundblick über Bergen und die Umgebung gewährt (hier ist der wahrscheinlich höchste Punkt der Insel und der perfekte Ort für ein Gruppenfoto).

Nach einem gemütlichen Mittag in einer nahegelegenen Gaststätte geht es nach einer kurzen Besichtigung des ältesten Gebäudes Rügens, der Marienkirche, zurück zum Bahnhof und von dort weiter nach Prora. Dort wollen wir doch noch den Baumwipfelpfad besuchen. Über den Dächern der „Welt“, mit einem 360 Grad-Rundumblick über Ostsee, Bodden und Land, lässt es sich wunderbar aushalten.

19.00 Uhr steht dann leider die Heimfahrt an und so geht es von Prora wieder zurück nach Rostock. Wieder einmal haben wir einen tollen, hoch interessanten Tag, der zudem noch mit vielen Sonnenstunden gewürzt war, erlebt. Ein großer Dank für die Organisation geht an Martina Dehlsen und Ilona Plath.

Bericht: Hanna-M. Schmidt

